

2-Wochenplan 29.April – 15. Mai 2020

*P = Pflichtaufgabe; Z = freiwilliger Zusatz

*P/Z	Arbeitsaufträge	Abgabe	Abgabe bis	erledigt
Deutsch				
P	Der Zeitungsbericht (Teil1 Unterwegs sein) <ul style="list-style-type: none"> Teil 1 Zeitungsberichte verstehen und verfassen, SPB 	WhatsApp oder Mail	5.Mai	
P	Der Zeitungsbericht (Teil1 Unterwegs sein) <ul style="list-style-type: none"> Teil 2 Zeitungsberichte verfassen, AH Teil 3 Unterwegs sein, Leseheft 	WhatsApp oder Mail	15.Mai	
Z	Die Wolke – Inhaltsangabe – Buchtitel – Motive <ul style="list-style-type: none"> Inhaltsangabe AB 1 → Schlüsselwörter unterstreichen Buchtitel AB 2 → eigene Erklärung ins Heft schreiben Motive AB 3 → wofür steht das Rapsfeld im Buch? Wann kommt es vor? 	WhatsApp oder Mail	15.Mai	
Englisch				
P	Do page 92 in your Studentbook	WhatsApp	15.Mai	
P	Read the story on page 93 in your Studentbook and answer the questions on page 94/4	WhatsApp	15. Mai	
P	Copy the grammar box (SB.p.96) into your schoolex.	WhatsApp	15. Mai	
P	Do the worksheet (modal verbs)	WhatsApp	15. Mai	
Mathematik				
P	Die Kugel	WhatsApp oder Mail	7. Mai	
P	Whg. Gleichungen	WhatsApp oder Mail	15. Mai	
P	Dreieitige Prismen	WhatsApp oder Mail	15.Mai	
Biologie				
P	Das Leben in der Stadt, S. 122 – 131 (1. Arbeitsauftrag)	WhatsApp oder Mail	5. Mai	
P	Geheimnisvolle Vitamine, AB (2. Arbeitsauftrag)	WhatsApp oder Mail	12. Mai	
Geographie				
P	Die Europäische Union – Hefteintrag	WhatsApp oder Mail	7. Mai	
P	Der Binnenmarkt der EU – 4 Freiheiten	WhatsApp oder Mail	15. Mai	
P	Pro und Kontra/Herausforderungen der EU	WhatsApp oder Mail	15.Mai	

Geschichte				
P	Hefteintrag – Nationalsozialismus „Politische Entwicklungen 1933 – 1939“	WhatsApp	15.Mai	
P	Zweiter Weltkrieg – Learning App „Phasen des zweiten Weltkrieges“	WhatsApp	15.Mai	
P	2. Weltkrieg – Der Weg in den Krieg Beantworte die Fragen in deinem Heft	WhatsApp	15.Mai	
P	Hefteintrag – Der zweite Weltkrieg Schreibe die chronologischen Ereignisse in dein Heft.	WhatsApp	15. Mai	
Physik/Chemie				
P	Aufgabe 1: Die Entstehung des Regenbogens	Mail	8. Mai	
P	Aufgabe 2: Die Zusammensetzung der Luft	Mail	15. Mai	
Musik				
P	Text über „Neue Musik“ durchlesen, AB ausfüllen	Showbie / Mail	6. Mai	
P	Hörbeispiele anhören, Werkliste ausfüllen	Showbie / Mail	6. Mai	
	Code: 5YRTD			
Religion röm./kath.				
P	Lies im Religionsbuch „ Lebensträume “ (digi4school) S. 95: schreibe den Lebenslauf von Mahatma Gandhi (weißer Kasten) in dein Heft oder auf ein Blatt, suche im Text nach den 2 Regeln , die er für sich selbst aufgestellt hat, und schreibe sie zum Lebenslauf dazu (<u>erkläre „gewaltloser Widerstand“</u>).	Mail oder WhatsApp	15. Mai	
Z	Rätselspiele zum Hinduismus findest du unter www.religionen-entdecken.de			
Religion islam				
P	a) Lese dir den Text „ Was bricht das Fasten (nicht)? und „Freiwilliges Fasten“ “ (Seite 12,13 im Buch) durch. b) Welche freiwillige Fastentage kennst du? Recherchiere und erstelle eine ähnliche Tabelle wie auf der Seite 13.	WhatsApp	15. Mai	
Z	Übe fleißig Suren und schicke mir eine Sprachaufnahme.			
Bildnerische Erziehung				
P	Stimmungsbild zum HomeSchooling (Hausunterricht) Zeichne ein Bild zu den letzten Wochen! Sei kreativ, du entscheidest ob mit verschiedenen Farben oder Bleistift, ob mit Gegenständen und Personen oder nur Strukturen. <u>Anregungen für dein Bild:</u> - Wie sieht Home Schooling bei dir aus? - Wie geht es dir beim Hausunterricht? - Was wäre deine Traumvorstellung von Home Schooling? - ...	WhatsApp	15. Mai	

Werkerziehung				
P	Brieföffner skizzieren	Mail	15. Mai	
Ernährung und Haushalt (EHH)				
P	Erledigung alter Arbeitsaufträge (4 Rezepte + 1 AB)	Mail oder WhatsApp	15. Mai	
P	10. Lehreinheit: Biskuitroulade	Mail oder WhatsApp	15. Mai	
Bewegung und Sport				
Z	Meine Schätze https://www.simplystrong.at/video/meine-schaetze/	WhatsApp	15. Mai	
Z	Sessel Sitz https://www.simplystrong.at/video/sessel-sitz/	WhatsApp	15. Mai	

Alle **alten Arbeitsaufträge** aus allen Gegenständen sind auch auf unserer Schul-Homepage unter „Für SchülerInnen“ – (deine Klasse) – „Alte Arbeitsaufträge“ zu finden!

Abgabe:

Mail: Der Arbeitsauftrag soll per Mail an die jeweilige Lehrkraft geschickt werden!

WhatsApp: Der Arbeitsauftrag soll per WhatsApp an die jeweilige Lehrkraft geschickt werden!

Showbie: Der Arbeitsauftrag wird in SHOWBIE hochgeladen bzw. erledigt!

Kontakte:

Fach	Name	Mail	Telefonnummer
D, GS, BE	Auer Andrea	andreaa.auerr@hotmail.com	ist bekannt
E	Vanessa Leblhuber	vanessa.leblhuber@ph-linz.at	0699/10690209
M	Reisinger Gabriela	regahs17@gmx.at	0664 120 77 99
BU	Wallner Roswitha	wallnerroswitha@gmx.at	0664/3127733
GW	Hackl Christina	christina.hackl1986@gmail.com	ist bekannt
PH/CH	Hiptmair Stefanie	stef.hiptmair@gmx.at	--
ME	Hörl Renate	hoerl.renate@gmail.com	0677/62905515
Rel. rk	Elisabeth Gayer	Gayer.elisabeth66@gmail.com	0664/1431042
Rel. isl.	Krzalic Alma	alma.krzalic@yahoo.com	0680/2386059
WE	Schobesberger Mona Wieser Lukas	schobiz.mona@gmail.com lukas.wieser96@gmx.at	0677 63558280 --
EHH	Ohlad Sarah	saraha2@hotmail.com	Fr. Hackl leitet weiter
BSP	Kristic Andrea Stöttner Hannah	Freiwillige Abgabe	0650/9567077

Unterwegs sein/ Bericht, Sachtext, Naturgesetze verstehen, Interview (4. Klasse) – (Teil 1)

Der Zeitungsbericht

Gliederung:

- Schlagzeile (kurz, oft kein ganzer Satz, soll neugierig machen)
- Kurzbericht
- Ausführlicher Bericht mit Einzelheiten

Überlege zuerst:

- **WEM** passiert **WANN WAS** genau und **WO**?
 - **WARUM** entsteht das Problem?
 - **WELCHE FOLGEN** hat das Ereignis?
 - **WIE** wird das Problem gelöst?
-

1. Zeitungsberichte verstehen und verfassen, Sprachbuch, Seite 118 ff

- Ü1
 - Ü2
 - Ü3
 - Bearbeite zwei Berichte aus Ü1 nach den oben genannten Merkmalen. Notiere die Teile der Gliederung im Buch und beantworte die W-Fragen im Heft! Schreibe die Frage ins Heft und antworte in Stichworten.
 - Ü5
 - Lies dir zuerst „Zur Wiederholung – Merkmale eines Zeitungsberichts“ durch!
 - Verfasse dann einen eigenen Zeitungsbericht!
- > **AB: Merkmale des schriftlichen Berichtens**

2. Zeitungsbericht, Arbeitsheft, S. 58

- Ü1 (Recherchiere – Computer, Tablet, Lexikon, Handy, ...)
Schreibe die Antworten in dein Heft!
- Ü2 Zeitungsbericht lesen – falsche Stellen markieren
- Ü3 Verfasse nun einen Zeitungsbericht!

3. Unterwegs sein, Leseheft, S. 54 – 57

- Ü1
 - Ü2
 - Ü3
 - Ü4
 - Ü5
 - Ü6
 - Ü7
 - Ü8
 - Ü9
-

Merkmale des schriftlichen Berichtens

Einleitung: In der Einleitung beantwortest du in einem Satz die folgenden W-Fragen:

_____ ? _____ ? _____ ? _____ ?

Hauptteil: Im Hauptteil berichtest du das Geschehen knapp und genau. Du beantwortest folgende W-Fragen:

_____ ? _____ ?

Schluss: Im Schluss berichtest du die Folgen des Geschehens. Dazu beantwortest du folgende W-Frage:

_____ ?

Sprache:

- _____
- _____
- _____
- _____

Zeitform: Du schreibst einen Bericht immer in der

_____.

(_____)

→ siehe Checkliste für die Inhaltsanalyse
Sprachbuch/Vielzahl Deutsch 4, Seite 111

1

Die Wolke Gudrun Pausewang

Das Buch handelt von der 14jährigen Janna-Berta, die bei dem SuperGau des Atomkraftwerks in Grafenrheinfeld ihre Eltern, ihre beiden Brüder und eine ihrer Großmütter verliert. Sie selbst überlebt den Zwischenfall.

Da sie aber von den radioaktiven Strahlen nicht verschont geblieben ist, kommt sie in ein Nothospital, wo die Versorgung jedoch nicht optimal ist. Viele der Betroffenen im Nothospital überleben nicht.

Anfangs geht es Janna-Berta den Umständen entsprechend gut, doch nach einiger Zeit verliert auch sie ihre Haare, bekommt hohes Fieber und Durchfall. Eines Tages kommt ihre Tante Helga zu ihr und nimmt Janna-Berta mit zu sich nach Hamburg. Janna-Berta wäre lieber bei Almut, ihrer Lieblingstante, aber sie weiß nicht, wo diese ist und ob sie überhaupt noch lebt.

Das Leben in Hamburg ist für Janna-Berta nicht leicht. Die Verstrahlten werden „Hibakusha“ genannt und die Leute starren auf ihre kahlen Köpfe. Viele versuchen, das Unglück von Grafenrheinfeld zu verdrängen. Janna-Berta tut das nicht, deshalb versteckt sie sich auch nicht unter einer Perücke, wie es Helga gerne hätte.

Als Janna-Berta erfährt, dass ihre Tante Almut noch lebt, fährt sie zu ihr. Sie ist ebenfalls eine „Hibakusha“ und lebt mit ihrem Mann Reinhard und dessen Vater in einer kleinen Kellerwohnung. Obwohl sie in Hamburg unter besseren Bedingungen gewohnt hat, fühlt sie sich bei Almut's Familie wohler, da sie hier über alles reden kann und von den anderen verstanden wird.

Janna-Berta hilft Almut bei der Eröffnung einer „Notgemeinschaft der Atomgeschädigten“. Nachdem die Sperrzone drei aufgehoben wird und somit Schlitz, ihr ursprünglicher Wohnort, wieder zugänglich ist, will sie wieder zurück.

Auf dem Weg dorthin begräbt sie ihren Bruder Uli im Rapsfeld und trifft zuhause auf ihre Großeltern, die während des Unglücks auf Mallorca waren. Sie wissen noch nichts von dem Tod der restlichen Familie.

Anfangs reden ihre Großeltern über Politik und über die Presse und wie das Unglück wahrscheinlich abgelaufen ist, bis Janna-Berta ihre Mütze abnimmt und zu erzählen beginnt.

2

DIE WOLKE

Gudrun Pausewang hat einem Buch über die Folgen eines GAUS in einem deutschen Atomkraftwerk den Titel "Die Wolke" gegeben - warum?



Normalerweise sehen wir die Wolken als unbedeutende Objekte, von denen die Menschheit in manchen Ländern, wie Afrika, jedoch auch abhängig sind. Wolken sind lebensnotwendige Ansammlungen von Wasserdampf, die uns Wasser spenden, oder manchmal einfach nur schön anzusehen.

Doch Gudrun Pausewang veranschaulicht in ihrem Buch, dass Wolken alles andere als schön und nützlich sein können. Denn anstatt ein nützlicher Wasserlieferant zu sein, transportiert diese Wolke kleine radioaktive Partikel, die bei der Explosion des Atomkraftwerkes in Grafenrheinfeld in die Luft geschleudert wurden.

Und die Menschen sind hilflos, denn immer haben sie gedacht, sie könnten alles berechnen, doch die Natur gehorcht nicht den Berechnungen der Menschen. Wenn Nordwind weht, geht sie nach Westen, wie in dem Buch beschrieben. Und die Menschen können auch nicht den Zeitpunkt des Abregnens berechnen. Und genau das macht die Menschen so hilflos gegen diese Wolke. Und diese Wolke hält sich auch nicht an Grenzen oder Gesetze.

Für viele bringt diese Wolke den Tod. Nicht nur durch ihren radioaktiven Regen, sondern auch auf der Flucht vor ihr sind sicher viele Menschen gestorben - wie z.B. Uli, der auf der Flucht vor der Wolke war und im Verkehrschaos umgekommen ist.

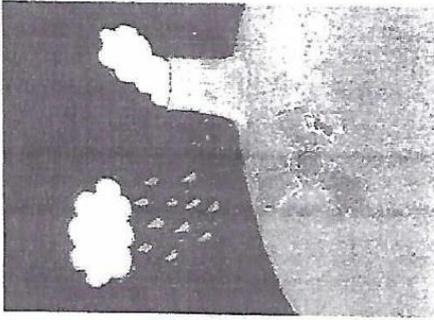
Alle Wolken werfen Schatten, aber diese einen besonders großen, wie auf dem Cover zu sehn. Das Atomzeichen auf dem Rapsfeld soll den Schatten der Wolke darstellen. Sie wirft auch einen großen Schatten auf Janna-Bertas Leben, denn sie wird von dieser Wolke „verfolgt“.

Gudrun Pausewang hat ihr Buch wahrscheinlich auch „Die Wolke“ genannt, weil die Menschen nichts gegen sie tun können. Sie sind machtlos. Die Wolke spielt eine sehr wichtige Rolle in der Geschichte, vor allem für die Hauptperson Janna-Berta.

Die eigentlich Gefahr der Wolke sind die kleinen, verstrahlten Partikel in der Wolke, die nicht sichtbar sind und die beim Abregnen runterkommen.

Was ist Raps?

Raps ist eine einjährige Krautpflanze, die in der Familie der Kreuzblütler zu derselben Gattung gehört wie Wasserrübe und Kohl. Raps wird in weiten Teilen Asiens (hauptsächlich in China und Indien), in ganz Europa und in Kanada als Futterpflanze für Schweine und Schafe und als Deckpflanze angebaut. Gelegentlich tritt die Pflanze auch als Unkraut auf. Die Samen der Rapspflanze werden wegen ihres Öles geschätzt, das beim Kochen und als Schmiermittel Verwendung findet. Der in Europa angebaute Sommerraps dient als Vogelfutter. Die Blüten werden von Bienen und anderen Insekten bestäubt.



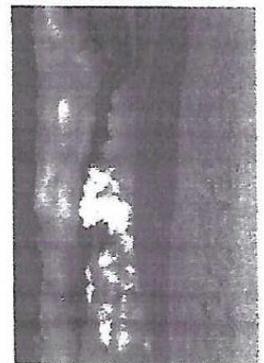
Doch das merkt sie, als sie mit Ulli auf der Flucht ist. Vor Ullis Tod sieht sie wieder das leuchtend gelbe Rapsfeld vor sich. In diesem Augenblick denkt Janna- Berta an Hoffnung, dass alles wieder so schön wie das Rapsfeld wird. Jedoch in diesem Moment wird Ulli überfahren. Plötzlich sind die ganzen schönen Hoffnungsgedanken verloren. Ab jetzt ist das Rapsfeld für Janna-Berta etwas Furchtbares. Als sie von einer Familie so alleine gesehen wird, nimmt diese sie mit, doch dort hält Janna- Berta es nicht lange aus. Sie steigt aus und sieht wieder das Rapsfeld vor sich. Sie läuft geradewegs in den Regen, auf das Rapsfeld zu, das unter der dunklen Wolkenfront liegt. Sie kann und will Ulli jetzt nicht alleine lassen. Sie hat doch ihrer Mutter versprochen auf ihn aufzupassen. Das Rapsfeld zieht sie auch magisch an und sie kann nichts dagegen tun. Doch auf einmal sieht sie das Rapsfeld nicht mehr vor sich und gerät in Panik. Sie läuft immer schneller, sie muss einfach zu Ulli, obwohl sie keine Kraft mehr hat. Sie wird ganz verrückt, bis sie wieder von jemandem mitgenommen wird.

Das Rapsfeld als Motiv im Jugendbuch "Die Wolke"

Das Rapsfeld, in dem Buch „Die Wolke“, leitet den Leser durch das Leben von Janna-Berta. Es wird immer dann erwähnt, wenn sich etwas in Janna-Bertas Leben verändert. Am Anfang ist das Rapsfeld für Janna-Berta etwas Wunderschönes. Es blüht gelb und sieht prächtig aus.



Die erste Begegnung mit dem Rapsfeld ist noch ganz harmlos, nämlich als sie nach dem ABC-Alarm mit vier Jungen nach Schlitz, also nach Hause fährt. Sie muss an ihre Familie und Verwandte denken, die jetzt fast alle wahrscheinlich in den Katastrophengebieten sind und schaut währenddessen das schöne und ruhige Rapsfeld ganz unbewusst an. Janna- Berta weiß noch nicht, dass das Rapsfeld für sie später mal der reinste „Horror“ sein wird.



Lange Zeit denkt sie nicht mehr an das Rapsfeld, erst als sie im Nothospital liegt und träumt, dass Elmar plötzlich schreiend im Rapsfeld steht. Aber wieso Elmar?? Elmar sieht keinen Ausweg mehr und begeht Selbstmord, Ulli liegt wahrscheinlich tot im Rapsfeld. All diese Gedanken kommen Janna-Berta auf einmal in den Sinn. Seitdem kommt das Rapsfeld Janna-Berta nicht mehr in den Sinn. Aber als sie Ulli begräbt, kommt sie wieder in Kontakt mit dem Rapsfeld. Als sie das Rapsfeld sieht, lässt es sich nichts anmerken. Es liegt wie am Anfang schön und friedlich in der Landschaft. Janna- Berta begräbt Ulli und rennt dann wie vor einer Flut vor dem Rapsfeld weg. Für sie wird ein Rapsfeld nie wieder etwas Schönes oder Hoffnungsvolles sein. Es wird für Janna-Berta immer eine Bedrohung sein, ein Zeichen des Todes.

Modal Verb Practice

Can, could, may, might, should, would, will

1. _____ I use your eraser, please? Yes, of course you _____.
2. Don't touch that wire because it _____ be dangerous.
3. I _____ swim when I was five years old.
4. I _____ meet you all at the bar if I finish my homework.
5. Sonia _____ practice more if she wants to run a marathon.
6. You _____ have some of this food if you are hungry.
7. The girl _____ go to the studio for an audition, she is a very talented singer.
8. He is applying for a job at the university, I think he _____ get it.
9. I'm not sure, but Roberto _____ leave for Australia soon.
10. It is not raining anymore, we _____ **go for a walk** if you want.
11. Sheila didn't go to work yesterday, she _____ be sick.
12. I _____ like to join you all, but I am too busy.
13. Excuse me, _____ you tell me where the city hall is?
14. No one is allowed to go into that building, you _____ not go inside.
15. He _____ be angry when he hears you were here to visit and did not call him.
16. When I was a small child, I _____ not reach the highest shelf, now it is easy.
17. I _____ help you if you want me to.
18. Hello, I _____ like three beers, please.
19. When I was 15 years old, I _____ remember all of the multiplication tables.
20. She is very fast, she _____ run 5 kilometers in 12 minutes.

Can, Could, May and Might Exercise

Use one of the modal verbs in brackets to fill each gap.

- 1 They (can/might)..... be away for the weekend but I'm not sure.
- 2 You (may/might)..... leave now if you wish.
- 3 (Could/May)..... you open the window a bit, please?
- 4 He (can/could)..... be French, judging by his accent.
- 5 (May/Can)..... you play the piano?
- 6 Listen, please. You (may not/might not)..... speak during this exam.
- 7 They (can't/may not)..... still be out!
- 8 You (couldn't/might not)..... smoke on the bus.
- 9 With luck, tomorrow (can/could)..... be a sunny day.
- 10 You (can/might)..... be right but I'm going back to check anyway.
- 11 The exam (can/might)..... be easy. You never know.
- 12 I (can/might)..... go to the party but I'm not sure yet.
- 13 Students (may/might)..... study in the library from five to nine in the evening.
- 14 (May/Could)..... you lend me 40 Euros til Monday?

Mathematik - Arbeitsplan

29.April – Freitag, 15. Mai 2020

<p>Bis 7. Mai musst du folgende Aufgaben erledigt haben!</p>	<p>erledigt</p>
<p>1.) Übertrage den Merkstoff der Kugel in dein SÜ-Heft! Arbeite mit Farbe – die Skizze kannst du auch ausschneiden und einkleben.</p>	
<p>2.) Löse nun folg. Nummern im Übungsteil: Aufgaben zur Oberfläche: Nr. 449 b, c Nr. 450 a, b Nr. 451 a, b Nr. 452 Aufgaben zum Volumen: Nr. 456 a bis d * Nr. 459 a,b (vertiefte Aufg.) Zusatzaufgaben: Vertiefte Aufgaben! * Nr. 458 , *Nr. 460</p>	
<p>3.) ÜZ – Kugel</p>	
<p>4.) Whg. Gleichungen („vertiefte“ Schülerinnen müssen alle Gleichungen lösen!)</p>	
<p>Bis 15. Mai sind die nachfolgenden Aufträge zu erledigen!</p>	
<p>1.) Übertrage den Merkstoff der dreiseitigen Prismen in dein SÜ-Heft! Arbeite mit Farbe – die Skizze kannst du auch ausschneiden und einkleben.</p>	
<p>2.) Arbeitsblatt 1</p>	
<p>3.) Arbeitsblatt 2</p>	
<p>Zusatz: Prismen mit verschiedenen Grundflächen:</p>	

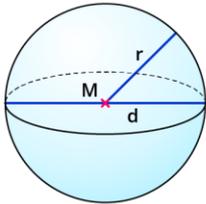
Vergiss bitte nicht, erledigte Aufgaben rechtzeitig zu fotografieren und an mich zu schicken!

Viel Erfolg und liebe Grüße!

G. Reisinger

Trage diesen Merkmstoff und die Musteraufgaben sauber in dein SÜ-Heft ein!
 Arbeite mit Farbe! Skizzen kannst du eventuell ausschneiden!

Die Kugel



$$O = 4 \cdot r^2 \cdot \pi$$

$$O = d^2 \cdot \pi$$

$$V = \frac{4 \cdot r^3 \cdot \pi}{3}$$

Musteraufgaben: a) $r = 5\text{cm}$ $O = 4 \cdot r^2 \cdot \pi$ $V = \frac{4 \cdot r^3 \cdot \pi}{3}$
 $O = ?$ $V = ?$ $O = 4 \cdot 5^2 \cdot \pi$ $V = \frac{4 \cdot 5^3 \cdot \pi}{3}$
 $O = 314,2 \text{ cm}^2$ $V = 523,6 \text{ cm}^3$

b) a) $d = 9\text{ cm}$ $O = 4 \cdot r^2 \cdot \pi$ $V = \frac{4 \cdot r^3 \cdot \pi}{3}$
 → $r = 4,5\text{ cm}$ $O = 4 \cdot 4,5^2 \cdot \pi$ $V = \frac{4 \cdot 4,5^3 \cdot \pi}{3}$
 $O = ?$ $V = ?$ $O = 254,5 \text{ cm}^2$ $V = 381,7 \text{ cm}^3$

Umkehraufgaben: a) $O = 180 \text{ cm}^2$ $O = 4 \cdot r^2 \cdot \pi$
 $r = ?$ $180 = 4 \cdot r^2 \cdot \pi / : 4$
 $45 = r^2 \cdot \pi / : \pi$
 $14,3 = r^2 / \sqrt{\quad}$
 $3,8\text{cm} \sim r$

b) $V = 1814 \text{ cm}^3$ $V = \frac{4 \cdot r^3 \cdot \pi}{3}$
 $r = ?$ $1814 = \frac{4 \cdot r^3 \cdot \pi}{3} / \cdot 3$
 $5442 = 4 \cdot r^3 \cdot \pi / : 4$
 $1360,5 = r^3 \cdot \pi / : \pi$
 $433,1 = r^3 / \sqrt[3]{\quad}$
 $7,6\text{cm} \sim r$

Löse nun folgende Aufgaben aus deinem Buch:

ÜT: Seite 84: Oberfläche: Nr. 449 b, c / Nr. 450 a, b / Nr. 451 a, b / Nr. 452
 Seite 85: Volumen: Nr. 456 a bis d / *Nr. 459 a, b „Sternchenaufgaben“ = vertiefte Aufgaben

Zusatzaufgaben: *Nr. 458, *Nr. 460

Trage diesen Merkmstoff und die Musteraufgaben sauber in dein SÜ-Heft ein!
 Arbeite mit Farbe! Skizzen kannst du eventuell ausschneiden!

Prismen mit 3-seitiger Grundfläche

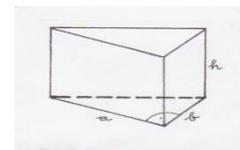
Es gelten die Grundformeln: $O = 2 \cdot G + M$ $M = u \cdot h$ $V = G \cdot h$

1) Grundfläche G = allgemeines Dreieck:

z.B. a = 7,0 cm	$G = \frac{c \cdot hc}{2}$	u = a + b + c	M = u · h	O = 2 · G + M
b = 5,3 cm	$G = \frac{8 \cdot 5}{2}$	u = 7 + 5,3 + 8	M = 20,3 · 25	O = 2 · 20 + 507,5
c = 8,0 cm	$G = 20 \text{ cm}^2$	u = 20,3 cm	M = 507,5 cm ²	O = 547,5 cm ²
hc = 5,0 cm				
<u>h = 25 cm (Körperhöhe)</u>		V = G · h		
O = ? V = ?		V = 20 · 25		
		V = 500 cm ³		

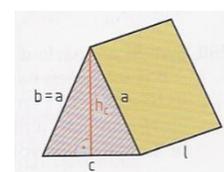
2) Grundfläche G = rechtwinkeliges Dreieck:

$G = \frac{a \cdot b}{2}$ $u = a + b + c$ $c = \sqrt{a^2 + b^2}$ $V = G \cdot h$



z.B. a = 30 mm	$G = \frac{a \cdot b}{2}$	c = $\sqrt{a^2 + b^2}$	u = a + b + c
b = 40 mm	$G = \frac{30 \cdot 40}{2}$	c = $\sqrt{30^2 + 40^2}$	u = 30 + 40 + 50
<u>h = 85 mm</u>	$G = 600 \text{ mm}^2$	c = 50 mm	u = 120 mm
O = ? V = ?			
	M = u · h	O = 2 · G + M	V = G · h
	M = 120 · 85	O = 2 · 600 + 10 200	V = 600 · 85
	M = 10 200 mm ²	O = 11 400 mm ²	V = 51 000 cm ³

3) Grundfläche G = gleichschenkeliges Dreieck:



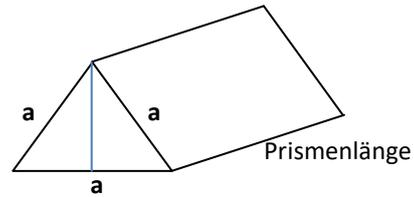
Eine Verpackung hat die Form eines dreiseitigen Prismas mit einem **gleichschenkeligen Dreieck** als Querschnittsfläche.

a = b = 145 mm; c = 34 mm; h = 250 mm
 Berechne Oberfläche und Volumen!

Du benötigst hc – erinnere dich an den PLS!	$hc = \sqrt{a^2 - (\frac{c}{2})^2}$	$G = \frac{c \cdot hc}{2}$	$V = G \cdot h$
	$hc = \sqrt{145^2 - 17^2}$	$G = \frac{34 \cdot 144}{2}$	V = 2448 · 250
	hc = 144 mm	G = 2448 mm ²	V = 612 000 mm ³
u = a + b + c oder u = 2 · a + c (weil a = b!)	M = u · h	O = 2 · G + M	
u = 145 + 145 + 34	M = 324 · 250	O = 2 · 2448 + 81 000	
u = 324 mm	M = 81 000 mm ²	O = 85 896 mm ²	

4) Grundfläche G = **gleichseitiges Dreieck**:

a = 10 cm
Prismenlänge l = 35cm (entspricht der Höhe!)



Du benötigst ha – erinnere dich an den PLS!

$$ha = \sqrt{a^2 - \left(\frac{a}{2}\right)^2}$$

$$ha = \sqrt{10^2 - 5^2}$$

$$ha \sim 8,7\text{cm}$$

$$G = \frac{a \cdot ha}{2}$$

$$G = \frac{10 \cdot 8,7}{2}$$

$$G = 43,5\text{cm}^2$$

$$V = G \cdot h$$

$$V = 43,5 \cdot 35$$

$$V = 1522,5 \text{ cm}^3$$

$$u = 3 \cdot a$$

$$u = 3 \cdot 10$$

$$u = 30 \text{ cm}$$

$$M = u \cdot h$$

$$M = 30 \cdot 35$$

$$M = 1050 \text{ cm}^2$$

$$O = 2 \cdot G + M$$

$$O = 2 \cdot 43,5 + 1050$$

$$O = 1137 \text{ cm}^2$$

Vertiefe Schüler sollten sich auch folgende Formeln merken!

$$G = \frac{a^2}{4} \cdot \sqrt{3} \qquad h = \frac{a}{2} \cdot \sqrt{3}$$

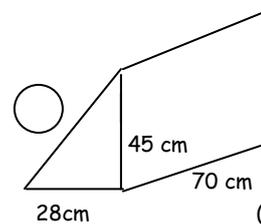
Versuche nun die nachfolgenden Aufgaben zu lösen – klebe den Angabenzettel in dein SÜ-Heft!

ÜZ – Dreiseitige Prismen 1

1) G = allg. Dreieck: c = 10 cm, hc = 4,8 cm, H = 20 cm V = ? (L.: 480)

2) Dreiseitiges Prisma (G = rechtwinkeliges Dreieck)

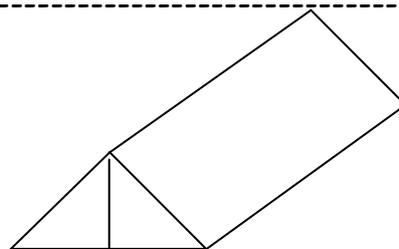
V = ? O = ? m = ? (spez.Gew. = 0,4g/cm³)



(L.: 44100 / 10080 / 17640)

3) G = gleichschenk. Dreieck

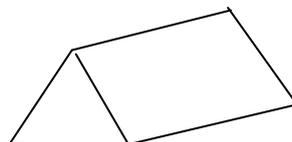
c = 4 m
a = b = 2,9 m
Länge des Prismas = 8 m
V = ?
O = ?



(L.: 33,6 / 86,8)

4) G = gleichseitiges Dreieck:

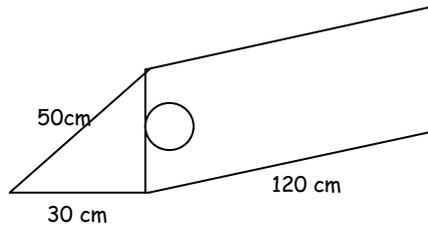
a = 6 cm
Prismenlänge l = 10 cm
O = ? V = ?



(211,2 / 156)

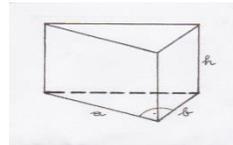
ÜZ – Dreiseitige Prismen 2

1) 3-seitiges Prisma:



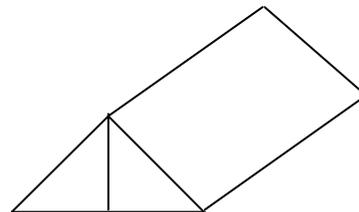
- a) Wie viel Gramm wiegt dieses Prisma, wenn das Spezif. Gewicht $p = 0,85 \text{ g/cm}^3$ beträgt? (L.: 61200)
 b) Berechne die Oberfläche! (L.: 15600)

2) 3-seit. rechth. Prismas: $a = 60 \text{ cm}$
 $b = 45 \text{ cm}$
 $h = 32 \text{ cm}$
 $V = ? \text{ Liter ? } O = ?$



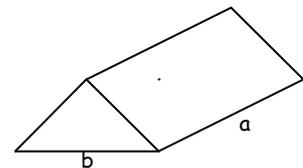
(L.: 43 200 / 8460)

3) 3-Seitiges Prisma: $G =$ gleichschenk. Dreieck
 $c = 70 \text{ cm}$
 $hc = 120 \text{ cm}$
 Länge des Prismas = 2 m
 $V = ?$ ($? \text{ m}^3$, $? \text{ Liter}$ wären das?)
 $O = ?$ ($? \text{ m}^2$)



(L.: 840 000 / 72 400)

4) Dachraum: Hauslänge: $a = 29,3 \text{ m}$
 Hausbreite: $b = 14,4 \text{ m}$
 Dachhöhe: $h = 5,4 \text{ m}$
 a) Wie viel m^3 Luft befinden sich in diesem Dachraum?
 b) Für wie viele Personen würde die Luft reichen, wenn man pro Person 8 m^3 Luft rechnen muss?



(L.: 1139,184 / 142)

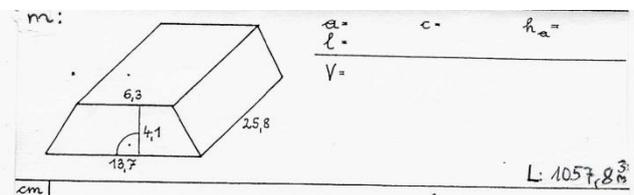
5) Eine Schokoladenpackung hat die Form eines regelmäßigen, dreiseitigen Prismas ($a = 2,8 \text{ cm}$, $l = 17 \text{ cm}$).
 a) Wie viel Karton benötigt man für die Herstellung, wenn man mit 8% Verschnitt rechnen muss?
 b) Berechne die Füllmenge! (L.: 161,6 / 57,7)

Zusatz für SchülerInnen,
die in eine höhere Schule
weitergehen möchten.
Versucht es einmal!

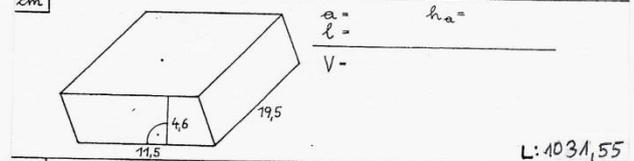
Es gilt die Grundformel:

$$V = G \cdot h$$

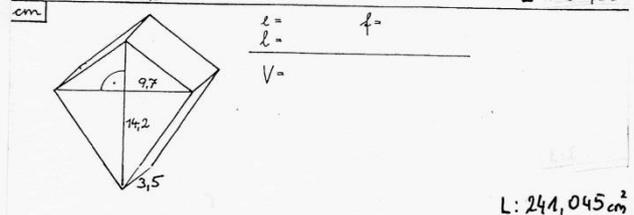
a)



b)



c)



1.Arbeitsauftrag

Biologie und Umweltkunde 4, Das Leben in der Stadt, S.122 – 131

→ Das Kapitel „Das Leben in der Stadt“ konzentriert **lesen!**

→ Nun die **Fragen beantworten!**

1. Was versteht man unter Infrastruktur?
2. Ab wie vielen Einwohnern gilt eine Gemeinde als Stadt?
3. Wie entsteht ein Vitamin D Mangel?
4. Wofür braucht der Mensch Vitamin D?
5. Was ist für die Bildung von Smog verantwortlich?
6. Ein Grüngürtel verbessert die Lebensqualität. Warum?
7. Welche Pflanzen kommen in Asphalt- oder Mauerritzen vor?
8. Zähle jene Tiere auf, die auch im stark verbauten Gebiet zu finden sind!
9. Die Taubenplage ist ein großes Problem. Warum?
10. Welche Tiere halten sich ganz besonders gerne im warmen Motorraum auf?
11. Welche Infektionskrankheiten werden von Ratten übertragen?
12. Die Verkehrsüberlastung bringt viele Probleme mit sich. Welche?
13. Erkläre den Begriff Pendler/ Pendlarin!
14. Erkläre CARSHARING!
15. Wie viel Abfall (Müll) entfällt jedes Jahr auf jeden in Österreich lebenden Menschen?
16. Wie viel Prozent des Mülls in Österreich gelangen zur Wiederverwertung?
17. Was versteht man unter Sperrmüll?

Aufgabe 1: • Lies den Text „Geheimnisvolle Vitamine“ aufmerksam durch!

Geheimnisvolle Vitamine

Im Frühjahr 1915 kreuzt an der Ostküste Nordamerikas der deutsche Dampfer „Kronprinz Wilhelm“, ehemals friedliches Passagierschiff, jetzt Hilfskreuzer in Kriegsdiensten. Die Salons des Luxusdampfers sind in Kohlenbunker verwandelt, graue Kanonen auf Deck aufgestellt. Eine Anzahl Transportschiffe des Feindes hat das schnell laufende Schiff bereits aufgebracht, hat französischen und englischen Frachtdampfern ihre Vorräte an Weißmehl, Margarine, Zwieback und Konserven abgejagt. So hat die Mannschaft des Hilfskreuzers – was die Verköstigung anlangt – nichts zu leiden; man erstickt beinahe im Proviant.

Dennoch ist das Befinden an Bord durchaus nicht so, wie man es bei so reichlicher Verpflegung erwarten sollte. Eine Reihe von Angehörigen der Besatzung ist unter merkwürdigen Erscheinungen, wie heftigen Nervenschmerzen, Atemnot, Herzklopfen, Magenbeschwerden, Gelenkschwellungen und anderem erkrankt; auch gibt es an Bord ein paar Fälle von Verletzungen und Knochenbrüchen, die trotz sorgsamer Pflege einfach nicht heilen wollen. Das Krankheitsbild, das man vor sich hat, erinnert an die berüchtigte Beriberi-Krankheit, die man dort antrifft, wo sich die Bevölkerung vorwiegend von geschältem Reis ernährt: Es fehlt das im Silberhäutchen des Reises enthaltene Vitamin B₁.

Das Schiff gleicht bald einem schwimmenden Spital, von den fünfhundert Leuten der Besatzung sind einhundertzehn von der rätselhaften Erkrankung niedergeworfen und die übrigen am Ende ihrer Kräfte. Nur der Schiffskoch ist gesund.

Dem Kapitän des Schiffes bleibt nichts anderes übrig, als im nächsten neutralen Hafen vor Anker zu gehen. Rasch verbreitet sich in der amerikanischen Gelehrtenwelt die Kunde von der sonderbaren Massenerkrankung unter der Besatzung des Hilfskreuzers; viele Ärzte, Gesundheitsbeamte und Regierungsvertreter kommen an Bord, um den „interessanten Fall“ zu studieren.

Es gibt bald hitzige Debatten, man hört wieder das Wort „Beriberi“, aber man glaubt, hier handle es sich um eine ansteckende Krankheit, eine schleichende Infektion.

Nur ein junger New Yorker Nahrungsmittelchemiker mit Namen Alfred Mac-Cann glaubt nicht an eine Infektion. Er hat die Berichte über die Krankheit gelesen. Mit einiger Mühe verschafft er, der kein Arzt und kein Fachgelehrter ist, sich Zutritt an Bord und spricht mit dem Schiffsarzt und mit dem Schiffskoch, und er findet im Abfallkorb der Küche Reste von Äpfeln.

„Wer hat diese Äpfel gegessen?“, fragte er.

„Ich, jeden Tag einen“, antwortete der Koch.

„Da haben wir's!“, ruft siegesgewiss MacCann. „Die Mannschaft hat üppig gegessen, ja, Fleisch, Weißbrot, Kuchen, Dosenmilch, Dosengemüse, nur an frischem Gemüse und Obst hat's völlig gefehlt: keine Frucht, kein grünes Blatt ist über die Lippen der Erkrankten gekommen. Nur der Koch hat Äpfel gegessen, daher blieb er auch gesund.“

„Für alle hätten die Äpfel nicht gereicht“, verteidigte sich der Koch.

„Ich mache Ihnen ja keinen Vorwurf“, lacht MacCann, und – gegen den verblüfften Schiffsarzt gewendet – sagt er ernst: „Alles, was Ihre Mannschaft zu essen bekommen hat, ist zuvor seiner natürlichen Kraft beraubt worden: Aus den Gemüsen und sonstigen Lebensmitteln hat man durch die Verarbeitung zu Konserven die lebenswichtigen Ergänzungsstoffe, die Vitamine, ausgelaugt, der Reis ist poliert, der Zucker raffiniert – nein, Herr Doktor, das kann man wirklich nicht mehr eine naturgemäße Ernährungsweise nennen. Hätten die Leute – so wie der Koch es getan hat – täglich einen Apfel, eine Orange, eine Zitrone oder nur ein paar Blättchen Grün bekommen – nichts wäre geschehen.“

Aber Sie können den Schaden sicherlich – auch jetzt noch – wieder gutmachen. Geben Sie den Kranken gerade das, was sie auf dem Schiff entbehren mussten: Schwarzbrot, Kleiesuppe, frisches Gemüse, Obst, Obstsaft und frische Milch; und Sie werden sehen, wie rasch Ihre Leute wieder gesund werden!“

Schiffsarzt und Schiffskoch blicken einander verwundert und ein wenig ungläubig an; aber da bisher alle anderen Behandlungsversuche ohnehin nichts gefruchtet haben – warum soll man da nicht einmal versuchen, was dieser junge Nahrungsmittelchemiker vorschlägt?



Gesagt, getan. Die neue Kost wird auf dem Schiff eingeführt, und – Wunder über Wunder! – während sonst jeder neue Tag mehrere weitere Krankenzugänge brachte, vergeht der folgende, ohne dass neue Erkrankungen auftreten. Wieder einen Tag später beginnt sich bei einer Reihe von Erkrankten unverkennbar die Besserung anzubahnen: Die Gelenkschwellungen gehen zurück, die Schmerzen vermindern sich.

Kaum ist eine Woche vergangen, und schon können die ersten Matrosen aus dem Schiffsspital entlassen werden; nach vierzehn Tagen fangen die am schwersten Erkrankten und Gelähmten an zu gehen, und alle kranken Seeleute sind auf dem Wege der Genesung.

Gerhard Venzmer

Aufgabe 2: • Beantworte folgende Fragen! Nur eine Antwort ist richtig!



Richtig

a) Wann kreuzte die deutsche „Kronprinz Wilhelm“ an der Ostküste Nordamerikas?



1. 1905

2. 1915

3. 1945

b) An welchem Krieg war Deutschland damals beteiligt?

1. Am Ersten Weltkrieg.

2. Am Kolonialkrieg.

3. Am Zweiten Weltkrieg.

c) Welche Vorräte waren auf dem Schiff reichlich vorhanden?

1. Konserven

2. Gemüse

3. Obst

d) Wie viele der 500 Besatzungsleute erkrankten schwer?

1. 110

2. 210

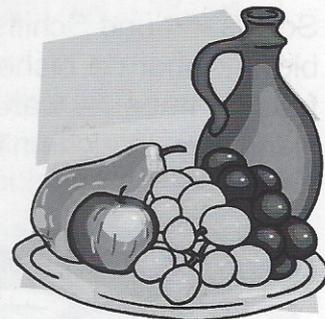
3. 310

e) Wer fand die Ursachen der Erkrankung?

1. ein Arzt

2. ein Nahrungsmittelchemiker

3. ein Beamter



f) Warum wurde der Schiffskoch als einziger nicht krank?

1. Weil er genügend Fleisch gegessen hat.

2. Weil er oft Weißbrot gegessen hat.

3. Weil er jeden Tag einen Apfel gegessen hat.

g) Was fehlte den erkrankten Besatzungsleuten?

1. Brot

2. Fleisch

3. Vitamine

Aufgabe 3: • Übersetze und erkläre das englische Sprichwort:
“An apple a day keeps the doctor away.“!

Liebe Schülerinnen und Schülern,
anbei folgend 3 kurze Arbeitsaufträge für Geographie

1. Die Europäische Union – Hefteintrag

Schreibe den Text „Die Europäische Union (EU) in dein Heft. Versuche dir dabei etwas zu merken!

2. Der Binnenmarkt der EU – 4 Freiheiten

Löse das kurze Arbeitsblatt, schneide es aus und klebe es in dein Heft.

Der Binnenmarkt der EU ...

... ist ein **gemeinsamer Wirtschaftsraum aller EU-Staaten**. Der Wirtschaftsraum stützt sich auf den **Euro** als gemeinsame Währung sowie auf die **vier Grundfreiheiten**.

Aufgabe: Setze folgende vier Freiheiten in die richtigen Felder ein:

Freier Dienstleistungsverkehr, Freier Warenverkehr, Freier Personenverkehr, Freier Kapitalverkehr

4

<p>Freier</p> <ul style="list-style-type: none">EU-Bürgerinnen und EU-Bürger können dort wohnen und arbeiten, wo sie wollenkeine Grenzkontrollen innerhalb der EU (Schengen)verstärkte Kontrollen an den EU-Außengrenzen 	<p>Freier</p> <ul style="list-style-type: none">Euro – gemeinsame Währungsparen und investieren, wo es am günstigsten istBanken und Versicherungen können im gesamten EU-Raum arbeiten 
<p>Freier</p> <ul style="list-style-type: none">EU-Bürgerinnen und EU-Bürger können Dienstleistungen im gesamten EU-Raum anbietenProjekte müssen innerhalb der EU ausgeschrieben werden 	<p>Freier</p> <ul style="list-style-type: none">keine Zölle und keine Grenzkontrollen innerhalb der EUjede Produzentin und jeder Produzent kann ihre/seine Waren in der gesamten EU verkaufen 

Erklärungen der vier Freiheiten der EU

3. Pro und Kontra/Herausforderungen der EU → Arbeitsblatt im Anhang

- Male die Pro-Argumente zur EU grün und die Kontra-Argumente und Herausforderungen der EU rot an. (Ein Argument kann sowohl positiv als auch negativ betrachtet werden).
- Klebe das Blatt in dein Heft!

Die Europäische Union (EU)

Die EU ist eine Wirtschafts- und Währungsunion.

Ziel: Frieden durch wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit innerhalb Europas.

- Verträge
- gemeinsamer Binnenmarkt
- gemeinsame Währung
- gemeinsame Sicherheits- und Außenpolitik

Mitgliedsstaaten: Sie hat 27 Mitgliedsstaaten (Stand 03.2020).

Belgien (B), Bulgarien (BG), Dänemark (DK), Deutschland (D), Estland (EST), Finnland (FIN), Frankreich (F), Griechenland (GR), Irland (IRL), Italien (I), Kroatien (HR), Lettland (LV), Litauen (LT), Luxemburg (L), Malta (M), Niederlande (NL), Österreich (A), Polen (PL), Portugal (P), Rumänien (RO), Schweden (S), Slowakei (SK), Slowenien (SLO), Spanien (E), Tschechische Republik (CZ), Ungarn (H), Zypern (CY)

Kopenhagener Kriterien:

Beitrittskandidaten müssen 3 Kriterien erfüllen. Die Türkei beispielsweise darf aufgrund von Verletzungen der Menschenrechte und der fraglichen Demokratie der EU nicht beitreten.

- Politisches Kriterium:
Wahrung der Menschenrechte, Stabilität, demokratische & rechtsstaatliche Grundordnung, Achtung & Schutz von Minderheiten
- Wirtschaftliches Kriterium
wettbewerbsfähige Marktwirtschaft, Offenheit gegenüber ausländischen Märkten
- Aquis-Kriterium:
Fähigkeit Verpflichtungen zu erfüllen & das EU-Recht umzusetzen

Schengener Abkommen

- Reisen ohne Grenzkontrollen (Früher führten Passkontrollen an den Grenzen zu langen Staus.)
- Das Abkommen wurde bereits 1985 von 5 Ländern (D, F, B, L, NL) in Schengen (Luxemburg) vereinbart.
- 1995 trat es mit Erweiterungen in Kraft (15 Länder)
- Heute hat das Abkommen 29 Mitgliedstaaten (25 EU-Staaten → ohne CY, IRL & 4 Nicht-EU-Länder → IS, FL, N, CH).

Förderungen:

Die EU vergibt Förderungen (Geld) für bestimmte Zwecke → Landwirtschaft, Tourismus, Bildung, Forschung & Entwicklung. Durch diese werden Arbeitsplätze geschaffen und die Jugendarbeitslosigkeit bekämpft, der Lebensstandard steigt.

Österreich und die EU:

- Beitritt 1995 (gemeinsam mit Finnland und Schweden)
- seit 2002 Euro = gesetzliches Zahlungsmittel
- Nettozahler
- $\frac{2}{3}$ der Exporte von Österreich erfolgen in EU-Staaten (Ö. hat somit vom Beitritt zur EU profitiert)



Pro und Kontra/Herausforderungen der EU

Male die Pro-Argumente zur EU grün und die Kontra-Argumente und Herausforderungen der EU rot an.
(Ein Argument kann sowohl positiv als auch negativ betrachtet werden.)

Durch Förderungen werden Arbeitsplätze gesichert.

Der freie Warenverkehr hat den Transitverkehr durch Europa erhöht.

Es gibt viele schwer nachvollziehbare EU-Verordnungen.

Durch den Binnenmarkt exportiert Österreich mehr in die EU-Staaten. Dadurch werden Arbeitsplätze gesichert.

Durch den Euro entfällt das Geldwechseln und wir ersparen uns die Wechselgebühren. Schwankungen der Wechselkurse fallen weg.

Innerhalb der EU kann ich leben, studieren und arbeiten, wo ich will.

Frieden und Sicherheit – innerhalb der EU gibt es keine Kriege.

Durch den Euro können die Preise innerhalb der EU besser verglichen werden.

Der freie Wettbewerb hat das Telefonieren günstiger gemacht.

Ist die Kriminalität durch die offenen Grenzen nicht gestiegen?

Steuerhinterziehung, Korruption (Bestechung) und organisierte Kriminalität in einigen EU-Staaten (wie z.B. Griechenland, Bulgarien, Rumänien)

Mangelnde oder fehlende Kontrolle in einigen EU-Staaten, was wirklich mit den EU-Förderungen geschieht.

Wer als Landwirt mehr Fläche bewirtschaftet, erhält mehr Förderungen. Davon profitieren hauptsächlich riesige landwirtschaftliche Betriebe und Betriebe für Massentierhaltung.

Hohe Arbeitslosigkeit in vielen EU-Staaten (z.B. Spanien, Griechenland: Jugendarbeitslosigkeit bis zu 50%).

Ein „einheitliches Europa“ stärkt die Stellung einzelner EU-Staaten in der Welt.

Ärmere Staaten erhalten finanzielle Unterstützung und Zuschüsse.

Durch die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in ärmeren Staaten steigt der Lebensstandard und die Kriminalität sinkt.

Die Staaten sind an die Gesetze der EU gebunden.

Waren können zollfrei in andere EU-Staaten geliefert und verkauft werden.

Überweisungen in andere EU-Länder können schneller und billiger gemacht werden.

Reichere Staaten haften für Schulden von Krisenländern.

1. Hefteintrag – Nationalsozialismus „Politische Entwicklungen 1933 – 1939“

- a. Besuche die Seite [segu.Geschichte](https://segu-geschichte.de) im Internet. Unter Lernmodule findest du den Punkt „Nationalsozialismus“ (Spalte links).
Link: <https://segu-geschichte.de/nationalsozialismus/>
- b. Löse, wie bereits letzte Woche die Aufgabe **Punkt 2 „Politische Entwicklungen/1933 – 1939 – Gleichschaltung/Durchsetzung der NS-Diktatur 1933“**. Bearbeite NUR Punkt 1, das Quiz, so wie es in der Beschreibung darunter vorgeschlagen ist.
Link: <https://segu-geschichte.de/gleichschaltung/>
Schreibe die Lösung chronologisch (zeitlich geordnet) in dein Heft:

POLITISCHE ENTWICKLUNG 1933 – 1939

Datum	
30. Jänner 1933	Hitler Reichskanzler
27. Februar 1933	
5. März	
20. März	

2. Phasen des zweiten Weltkrieges – Learning App

- a. Besuche die Seite [segu.Geschichte](https://segu-geschichte.de) im Internet. Unter Lernmodule findest du den Punkt „Zweiter Weltkrieg“ (Spalte links).
Link: <https://segu-geschichte.de/zweiter-weltkrieg/>
- b. Löse **Aufgabe 1**: Phasen des Zweiten Weltkriegs in Europa
Link: <https://segu-geschichte.de/phasen/>
Hast du alle „Kärtchen“ richtig zugeordnet, mache ein **Foto** und schicke es mir.

3. „2. Weltkrieg – Der Weg in den Krieg“ (Buch S. 57, Glossar – Buch hinten)

Beantworte die Fragen im Heft. (Antworten S. 57 und im Glossar)

- a. Welches Abkommen wurde 1938 bei der „Münchener Konferenz“ beschlossen?
- b. Wer war daran beteiligt?
- c. Warum ließen sich die anderen Großmächte auf dieses Abkommen ein?
- d. Das „Münchener Abkommen“ gilt als Höhepunkt der Appeasement-Politik. Was versteht man unter diesem Begriff?
- e. Trotz des Abkommens besetzten die Deutschen das Sudetenland , einen Teil der Tschechoslowakei. Wie heißen die beiden westlichen Gebiete?

4. Hefteintrag – Nationalsozialismus – Der zweite Weltkrieg

- a. Schreibe die Überschrift: **Der zweite Weltkrieg** in dein Heft.
- b. Schreibe den Text des Arbeitsblattes in dein Heft.
- c. Schneide die Bilder aus und klebe sie zum Hefteintrag.

Hefteintrag – Nationalsozialismus – Der zweite Weltkrieg

- Schreibe die Überschrift: **Der zweite Weltkrieg** in dein Heft.
- Schreibe den nachfolgenden Text in dein Heft.
- Schneide auch die Bilder aus und klebe sie zum Hefteintrag.

Jänner 1933

Nationalsozialistische „Machtergreifung“; Adolf Hitler (→G) übernimmt als Reichskanzler die Macht in Deutschland.

1933

„Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ – Beginn der Zwangssterilisierungen von sogenannten „Erbkranken“.

März 1938

„Anschluss“ Österreichs an das „Deutsche Reich“

November 1938

Novemberpogrom (→G)

September 1939

Angriff der deutschen Wehrmacht auf Polen, Beginn des Zweiten Weltkrieges (→G)

1939–1945

Zweiter Weltkrieg (→G): 61 Staaten sind in den größten Land-, Luft- und Seekrieg der Geschichte verwickelt; etwa 55 Mio. Tote, 35 Mio. Verwundete und 3 Mio. Vermisste

Herbst 1941

Beginn der Deportationen (Zwangsausweisungen) (→G) aus dem „Deutschen Reich“

September 1941

Massaker von Babi Jar in der Nähe von Kiew

Dezember 1941

Japanischer Angriff auf den US-Flottenstützpunkt Pearl Harbour

September 1942 – Jänner 1943

Deutsche Truppen dringen bis Stalingrad vor, wo sie von der sowjetischen Armee eingekesselt werden.

Jänner 1943: die deutsche Armee kapituliert bei Stalingrad

April 1943

Bewaffneter Aufstand im Ghetto (→G) Warschau, der im Mai niedergeschlagen wird. Das Ghetto wird aufgelöst.

6. Juni 1944

Landung der Alliierten (→G) in der Normandie (Frankreich)

1943–1945

Massive Bombenangriffe auf Österreich. Am schlimmsten betroffen sind Graz, Wiener Neustadt und Attnang-Puchheim. Hunderte Menschen sterben, viele werden obdachlos.

Mai 1945

Kriegsende in Europa

August 1945

Abwurf der Atombomben auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki



Zerstörtes Hiroshima



Landung der Alliierten in der Normandie Juni 1944



Hitler

VIDEO 2: "Wie entsteht ein Regenbogen? - Lehrerschmidt" <https://youtu.be/jzC-SEhLOgc>

→ Schau dir das Video an, **vollende die folgenden Sätze richtig** und **zeichne dann die Skizze von dem Video** auf einen Zettel, den du in deine PH-Mappe gibst:

- Der Regenbogen tritt immer dann auf,
-
-, so entstehen die Farben.



- Im Nebenbogen sind
-

- Tatsächlich ist es unmöglich,

AUFGABE 2: Die Zusammensetzung der Luft (Chemie)

EXPERIMENT: schau dir dafür zuerst den Link an und lese dir den Text hier auf der Seite gut durch. Dann führst du das Experiment durch und beschreibst deine Beobachtungen in den dafür vorgesehenen Zeilen. Vergiss nicht darauf, auch ein Foto von deinem Experiment zu machen!

→ **Kerze im Glas:** <https://www.kleine-forscher.com/2015/04/30/kerze-im-glas/>

Du brauchst dazu:

- 3 Teelichter
- 3 unterschiedlich große Gläser
- Feuerzeug oder Streichhölzer

Durchführung: Entzünde drei gleiche Teelichter. Stülpe dann drei verschieden große Gläser über die Teelichter. Vergleiche die Zeiten, bis die Kerzen erlöschen. Welche Kerze brennt länger? Warum?



Meine Beobachtung/ Ergebnis: _____

SUCHAUFGABE:

Unsere Luft ist ein Gemisch aus verschiedenen Gasen. Finde heraus (z.B. durch Internet-Recherche) wie die genaue Zusammensetzung unserer Luft ist:

- 21%
- 78%
- 1%

Musik 4. Klasse

Liebe 4. Klassen!

Lest euch diesmal die Informationen der „Neuen Musik“ durch, füllt anschließend das Arbeitsblatt aus und hört euch dazu die Hörbeispiele an! Füllt zum Schluss noch die Werkliste aus! (Die Komponistenbilder sollen euch die Musiker dieser Zeit veranschaulichen).

Habt ihr keinen Drucker zuhause, so schreibt die Lösungswörter auf, zeichnet die Liste, fotografiert es und schickt mir anschließend alles per mail: hoerl.renate@gmail.com

(oder antwortet direkt auf showbie)

<https://youtu.be/K6DI6ysDemk?list=RDK6DI6ysDemk> „Summertime“ von **George Gershwin**

<https://youtu.be/fTd3ZsvqDiQ> „Bolero“ von **Maurice Ravel** (flashmob aus Brasilien)

https://youtu.be/Z_hOR50u7ek?list=RDZ_hOR50u7ek „Romeo und Julia“ von **Sergej Prokofjew**

<https://youtu.be/UW4ONcLRjI8> „Klavierkonzerte 2,3“ (Ausschnitte) von **Sergej Rachmaninow**

Werkliste

Komponist	Wann gelebt?	Werk	Wirkung auf mich (beschreibe es mit Adjektiven)

4.5 Neue Musik (1900–1950)

Man spricht ab 1900–1950 von der Neuen Musik. Erstmals ist von der ATONALITÄT die Rede; die Komponisten verwendeten nicht mehr „normale“, wohlklingende, harmonische Tonleitern, sondern sie versuchten, neue Klänge und Melodien zu erfinden. Für unsere Ohren klingt dies meist sehr eigenartig, zum Teil auch lustig, schrill und schräg. Es ist eine ganz neue Musik entstanden. Ihr könnt es mit verschiedenen Rezepten vergleichen. Vielleicht mögt ihr gern Pizza, Spaghetti und Lasagne. Nehmen wir an, das wäre „alte Musik“. Die „neue, atonale“ Musik braucht ungewöhnliche Zutaten – wie Pizza mit Vanillecrème oder Schokoladenkuchen mit Essig. Die Musik klingt daher ungewöhnlich und neu. Man muss sich erst an ihren Klang gewöhnen.

Während dieser Zeit schrieben jedoch nicht alle Musiker atonale Musik – diese war im Entstehen und Aufblühen. Somit gab es Komponisten, welche moderner, aber immer noch tonal (also mit tonartlich gebundenen Melodien und Harmonien und nicht mit Tonreihen) komponierten.

Auch in der Wahl der FORM war ein Komponist sehr frei. Es war ihm gleichfalls freigestellt, ob er ein Stück nur für Klarinetten oder nur für eine Singstimme mit Xylofon komponiert. Somit sind die Werke von Komponist zu Komponist sehr unterschiedlich. Es gibt keinen eigentlichen Stil mehr, wie die Musik zu klingen hat. Die Stücke sind sehr individuell und tragen die ganz bestimmte Handschrift des Komponisten – je nach dessen Vorliebe und Geschmack.

Neben den Musikern, die atonale Werke komponierten, gab es auch den NEOKLASSIZISMUS, also Musiker, die sich wieder auf die Epoche der Klassik beriefen. Sie wollten im Sinne dieser Epoche Stücke schreiben, sei es eine SONATE oder ein Quartett. Diese sollten aber nicht wie Kompositionen von **W. A. Mozart** klingen, sondern die Komponisten strebten eine Verbindung von modernen Kompositionsmitteln und klassischen FORMEN und GATTUNGEN an.

Bei den Instrumenten gab es vor allem bei den Schlaginstrumenten einen großen Zuwachs. Der Musiker **Carl Orff** erweiterte das Instrumentarium des Orchesters um Xylofone, Klangstäbe, Glockenstäbe usw. Diese nennt man heute Orff-Instrumente.

Erste Versuche mit elektronischen Instrumenten gab es um 1930. Zudem entwickelte Adolphe Sax aus der Klarinette das Saxofon, das zunehmend beliebter und auch in Orchestern neu eingesetzt wurde.

Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs wurde es für viele Komponisten schwierig, von der Musik zu leben. Während der Nazizeit und im Zweiten Weltkrieg (1939–1945) flüchteten viele, vor allem jüdische Komponisten aus Europa nach Amerika, da sie sich dort sicherer fühlten. Amerika mit seinen großen Städten spielte erstmals eine wichtige Rolle für die klassische Musik, die sich in den letzten 1000 Jahren in Europa entwickelt hatte. Zudem begann in Amerika um 1900 die Jazzmusik aufzublühen. Es wuchsen dort parallel zwei Musikkulturen, die sich zum Teil beeinflussten und bereicherten.

Neue Musik (1900–1950)

Man spricht ab 1900–1950 von der Neuen Musik. Erstmals ist von der _____ die Rede; die Komponisten verwendeten nicht mehr „normale“, wohlklingende, harmonische Tonleitern, sondern sie versuchten, neue _____ und _____ zu erfinden. Für unsere Ohren klingt dies meist sehr eigenartig, zum Teil auch lustig, schrill und schräg. Es ist eine ganz neue Musik entstanden. Ihr könnt es mit verschiedenen Rezepten vergleichen. Vielleicht mögt ihr gern Pizza, Spaghetti und Lasagne. Nehmen wir an, das wäre „alte Musik“. Die „neue, atonale“ Musik braucht ungewöhnliche Zutaten – wie Pizza mit Vanillecrème oder Schokoladenkuchen mit Essig. Die Musik klingt daher ungewöhnlich und neu. Man muss sich erst an ihren _____ gewöhnen.

Während dieser Zeit schrieben jedoch nicht alle Musiker atonale Musik – diese war im Entstehen und Aufblühen. Somit gab es Komponisten, welche moderner, aber immer noch tonal (also mit tonartlich gebundenen Melodien und Harmonien und nicht mit Tonreihen) komponierten.

Auch in der Wahl der _____ war ein Komponist sehr frei. Es war ihm gleichfalls freigestellt, ob er ein Stück nur für Klarinetten oder nur für eine Singstimme mit Xylofon komponiert. Somit sind die Werke von Komponist zu Komponist sehr unterschiedlich. Es gibt keinen eigentlichen Stil mehr, wie die Musik zu klingen hat. Die Stücke sind sehr individuell und tragen die ganz bestimmte _____ des Komponisten – je nach dessen Vorliebe und Geschmack.

Neben den Musikern, die atonale Werke komponierten, gab es auch den NEOKLASSIZISMUS, also Musiker, die sich wieder auf die Epoche der Klassik beriefen. Sie wollten im Sinne dieser Epoche Stücke schreiben, sei es eine SONATE oder ein Quartett. Diese sollten aber nicht wie Kompositionen von **W. A. Mozart** klingen, sondern die Komponisten strebten eine Verbindung von modernen Kompositionsmitteln und klassischen FORMEN und GATTUNGEN an.

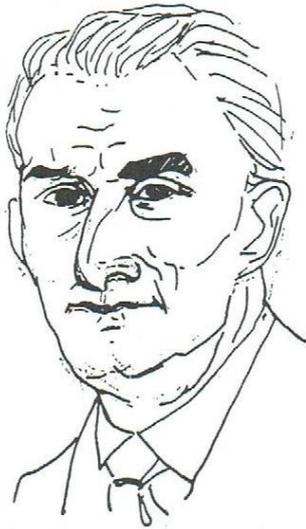
Bei den Instrumenten gab es vor allem bei den Schlaginstrumenten einen großen Zuwachs. Der Musiker **Carl Orff** erweiterte das Instrumentarium des Orchesters um Xylofone, Klangstäbe, Glockenstäbe usw. Diese nennt man heute Orff-Instrumente. Erste Versuche mit elektronischen Instrumenten gab es um 1930. Zudem entwickelte _____ aus der Klarinette das Saxofon, das zunehmend beliebter und auch in Orchestern neu eingesetzt wurde.

Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs wurde es für viele Komponisten schwierig, von der Musik zu leben. Während der Nazizeit und im Zweiten Weltkrieges (1939–1945) flüchteten viele vor allem jüdische Komponisten aus Europa nach Amerika, da sie sich dort sicherer fühlten. _____ mit seinen großen Städten spielte erstmals eine wichtige Rolle für die klassische Musik, die sich in den letzten 1000 Jahren in _____ entwickelt hatte. Zudem begann in Amerika um 1900 die Jazzmusik aufzublühen. Es wuchsen dort parallel zwei Musikkulturen, die sich zum Teil beeinflussten und bereicherten.

Musik 4. Klasse



S. Rachmaninow



M. Ravel



A. Schönberg



I. Stravinsky



K. Weill



D. Schostakowitsch



G. Gershwin



S. Prokofjew

Arbeitstaurträge für den isl. Religionsunterricht der NMS 17

Von 29.4.2020-15.15.2020

4a

Liebe isl. Religionsschülerinnen und -schüler, hier nochmal die Arbeitsaufträge für die nächsten Wochen: Wenn ihr Fragen habt könnt ihr euch jederzeit bei mir melden.

4 Klasse:

*P- a) Lese dir den Text „Was bricht das Fasten (nicht)? und „Freiwilliges Fasten““ (Seite 12,13 im Buch) durch.

b) Welche freiwillige Fastentage kennst du? Recherchiere und erstelle eine ähnliche Tabelle wie auf der Seite 13.

Achtung bei Aufgabe Nr.2 „Anlass“ bedeutet- ein Beleg(eine Bestätigung) muss da sein, entw. aus dem Koran oder Hadith. Schreibe das dazu.

c) Aufgabe 2,3,4 ins Heft schreiben.

Z=Über fleißig Suren und schicke mir eine Sprachaufnahme.

(*P = Pflichtaufgabe; Z = freiwilliger Zusatz)

Viel Spaß und gesegneten Ramadan wünscht euch,

euer Religionslehrerin

Alma Krzalic

Werkerziehung – Brieföffner

1. Nimm ein leeres A4 Blatt!
2. Überlege dir, wie Brieföffner aussehen können, die dir gefallen. Du kannst dir dazu auch Bilder im Internet anschauen (siehe auch die Beispiele unten).
3. Skizziere ein paar Ideen (ca. 4-5) auf deinem leeren Blatt!
4. Entscheide dich für 2 deiner Entwürfe!
5. Nimm ein weiteres leeres A4 Blatt!
6. Zeichne die beiden ausgewählten Entwürfe mit Bleistift in Originalgröße (so groß wie der Brieföffner sein sollte, wenn er z.B. aus Holz gemacht ist) auf das Blatt nebeneinander! Verwende dazu Hilfsmittel wie z.B. Lineal, Zirkel,!
7. Fotografiere deine Zeichnung und schicke sie Frau Schobesberger (Mail)!

Beispiele:



Viel Spaß beim Designen!

Datum: _____ **4. Klasse** **Name:** _____

10. LEHREINHEIT (@home)



Programm: Biskuitroulade hell oder dunkel

Themen: Eier trennen, Biskuitmasse herstellen

Bevor du beginnst:

Schau dir folgendes Video zum Thema Eier trennen an:

<https://www.youtube.com/watch?v=pSF7SucbiKw>

Biskuitroulade hell oder dunkel

Zutaten Biskuitmasse: 7 Dotter, 5 Eiklar, 100g Kristallzucker (aufteilen auf Dotter und Eiklar), 100g Mehl glatt, 1 Prise Salz, 1 Pkg. Vanillezucker, etwas Zitronenschale

Füllung: Marillenmarmelade oÄ

Deko: Staubzucker

Zubereitung:

- Richte dir alle Arbeitsgeräte und Zutaten her, wiege die Zutaten ab
- Bereite ein Backblech mit Backpapier vor und heize den Backofen auf 200°C Heißluft vor
- Trenne die Eier mittels einer der 3 Varianten aus dem Video
- Gib nun etwas mehr als die Hälfte des Zuckers und Salz zum Eiklar und schlag es mit dem Mixer zu cremigem Schnee
- Mixe nun den Dotter mit dem restlichen Zucker, dem Vanillezucker u. der Zitronenschale sehr schaumig
- Gib nun die Dottermasse auf den Eischnee und hebe alles vorsichtig mit einer Teigkarte unter (Die Luft soll in der Masse bleiben!)
- Siebe nun etwas Mehl auf die Masse und hebe es vorsichtig unter, wiederhole den Vorgang, bis das ganze Mehl aufgebraucht ist
- Gib nun die Biskuitmasse in die Mitte des Backblechs, verstreiche die Masse gleichmäßig mit einer Palette/Teigkarte oder einem großen Messer
- Backe den Biskuit für ca. 6-7 Minuten (Timer stellen und beobachten)
- Gib dann das Blech aus dem Ofen, streue oben auf die Teigplatte etwas Kristallzucker
- Nimm die Teigplatte vom Blech, gib ein zweites Backpapier auf die Teigplatte und wende das Ganze, damit du das untere Backpapier vorsichtig ablösen kannst
- Decke die Teigplatte mit dem abgezogenen Backpapier zu und lasse sie auskühlen
- Wenn du die Biskuitroulade mit Marmelade füllst, musst du diese zuerst glatt rühren oder in der Mikrowelle leicht erwärmen
- Bestreiche die Biskuitplatte nun gleichmäßig mit Marmelade und rolle sie eng ein
- Bestreue deine Roulade vor dem Anschneiden mit Staubzucker

Für die dunkle Roulade nur 70g Mehl verwenden und 30g Backkakao, der Rest bleibt gleich.

Als Füllung eignen sich alle möglichen Marmeladesorten aber auch Topfen-Joghurt-Sahnefüllung mit Obst etc.

VIEL ERFOLG UND MAHLZEIT!